



Castle Silver Resources Inc.

Trading Symbol: TSX:V CSR

Interview vom 15. Mai 2017



Bio

Herr Basa ist ein angesehener Metallurgist und Fräsexperte, der über 28 Jahre globale Bergbauerfahrung mit Expertise im Fräsen, in der Schwerkraftkonzentration, Flotation, Auslaugung und Raffination von Edel- und Basismetallen hat. Er ist ein Experte in der Kobaltmetallurgie, nachdem er seiner frühen Karriere in Ontarios Kobalt Camp gearbeitet hat, als er in Zusammenarbeit mit dem kanadischen National Research Council ein einzigartiges hydro-metallurgisches Verfahren namens Re-20X für die Wiedergewinnung von mehreren Metallen und Elementen entworfen hat. Er ist Mitglied der Professional Engineers of Ontario und ein Absolvent der McGill University. Frank J. Basa, P.Eng., ist seit dem 15. September 2015 CEO und Präsident von Castle Silver Resources Inc..

Dies und das

Meine Hobbies: Motorrad & Scooter fahren

Nachrichtenquellen: Hauptsächlich Internetnews

Mein Lieblingsflughafen: Zürich

Mein Lieblingsrohstoff: Kobalt, Silber und Gold

Meine Lieblingsmesse: PDAC

Mit dieser Person würde ich gern zu Abend essen: Meine Frau

Wenn ich eine Superpower haben könnte, wäre es: Zeitreisen

Isabel: Sehr geehrte Investoren, diese Woche möchte ich den CEO und Präsidenten von Castle Silver Resources Frank Basa vorstellen. Ich habe dich vor vielen Jahren auf der San Francisco Show das erste Mal getroffen. Schön dich wiederzusehen, Frank.

Frank: Schön, dich wiederzusehen, Isabel.

Isabel: Meine erste Frage an dich, um dich ein bisschen besser kennen zu lernen, wie bist du in der Mineralexplorationsbranche gelandet?

Frank: Oh, das war irgendwie interessant. Ich wollte immer Bauingenieur werden und ich habe mich für zwei Hochschulen, die als Elite Universitäten für Ingenieurwesen angesehen wurden, beworben. Ich wurde an der McGill University angenommen, aber ich wusste nicht, dass ich in das Metallurgie-Programm aufgenommen wurde, denn in der Regel sind die Kurse im ersten Jahr für alle Ingenieurstudenten gleich. Aber mein Berater war aus dem Bereich Metallurgie. Also sagte ich, ich wolle zum Bauingenieurwesen wechseln und er sagte: "Nein, nein, warte ein Jahr ab und schau, ob es dir gefällt." Ich blieb ein Jahr und ich mochte es. Vorher wusste ich nicht einmal was Metallurgie war.

Isabel: Also war es zu anfangs im Grunde nur ein lustiger Zufall aber du hast es dann gemocht?

Frank: Ja, es hat als Zufall begonnen und das sind die lustigen Dinge im Leben, die einem einfach passieren und man ist dankbar, dass es so passiert ist, denn sonst hätte ich die Metallurgie nie kennengelernt.

Isabel: Das ist wirklich interessant. Und wie bist du zu Castle Silver gekommen?

Frank: Ich habe für Agnico Eagle im Kobalt Camp im Norden von Ontario als Metallurgist gearbeitet. Agnico hatte eine Silber-Abteilung und Castle war, als ich dort war, die Mine mit den höchsten Graden. Der Präsident ist verstorben und ein neuer Präsident kam. Dieser war nicht daran interessiert irgendetwas im Kobalt Camp zu machen. Die Liegenschaft wurde vor 6 Jahren frei, also haben wir sie genommen. Wir haben dann viel Arbeit reingesteckt. Wir haben ein Bohrprogramm abgeschlossen, mit der Wirtschaftsprüfung begonnen, eine Vereinbarung mit der First Nation Gruppe

getroffen, unseren Businessplan gemacht und unsere finanziellen Zusicherungen gemacht - wir haben 4 Millionen Dollar über 6 Jahre ausgegeben. Das macht es also ziemlich weit fortgeschritten. Mit den Bohrergebnissen haben wir auch der Welt gezeigt, dass wir diese hochgradigen Kobalt-Silber-Adern finden können.

Isabel: Was macht dein Projekt wertvoll?

Frank: Als Agnico es hatte, war es von allen Agnico Minen im Kobalt Camp, die Silbermine mit den höchsten Graden. Als ich dort war, haben wir Millionen investiert um die Mine wieder herzustellen. Wir haben den alten Schacht wiederhergestellt, die Straßen und alles wieder aufgebaut. Es war damals wertvoll und es ist jetzt wertvoll. Und damals konnten wir bis zu etwa 80 Unzen Silber pro Tonne fräsen, was ziemlich hochgradig ist. Deswegen war es eine der besten Minen. Wir hatten Glück sie zu bekommen und hoffentlich werden wir sie entwickeln und erzeugen auch hochgradiges Silber und Kobalt daraus.

Isabel: Man könnte sagen, dass es jetzt einen Kobalt-Hype gibt. Würdest du dem zustimmen?

Frank: Ja, Kobalt ist in aller Munde. Das ist vor allem wegen dem Batterie-Markt und ich denke, das wird weiter gehen. Lithium; jeder hat Lithium, man kann überall Lithium bekommen. In Südamerika, Nordamerika, egal wo, es gibt Lithium. Aber Kobalt ist schwierig. Es gibt nur wenige Orte in der Welt an denen man Kobalt findet. Und selbst wenn man Kobalt aus der Demokratischen Republik Kongo bekommt, gibt es nicht genug Kobalt für den Batteriemarkt. Es gibt eine schwerwiegende Knappheit.

Isabel: Aber du hast schon vor dem Hype mit Kobalt angefangen?

Frank: Ja, es gibt verschiedene Metalle in unserer Mine. Aber wir konzentrieren uns nur auf Silber und Kobalt. In den früheren Jahren des Camps war die normale Herangehensweise, sich auf die Gewinnung des Silbers aus den Silber-Kobalt-Adern zu konzentrieren und das Kobalt wurde nicht beachtet, im Grunde genommen hat man es weggeworfen. Als ich anfang als Metallurgist für die Agnico Silber-Abteilung zu arbeiten, begannen wir uns auf die Gewinnung des Kobalts zu konzentrieren. Wir haben ein



Castle Silver Resources Inc.

Trading Symbol: TSX:V CSR

Kobaltkonzentrat hergestellt und in einem Gebäude gelagert. Vor 30 Jahren war die Menge, die wir gelagert haben 52 Millionen Dollar wert.

Isabel: Was ist das aufregendste an was deine Firma gerade arbeitet?

Frank: Das Aufregendste ist, dass wir einen Prozess für das Kobalt Camp haben, der das Kobalt vom Silber trennt und ein Kobaltprodukt für die Endverbraucher auf dem Batteriemarkt produzieren kann. Wir sehen uns an, wie man unseren Prozess um alte Lithium-Ionen-Batterien zu recyceln, verwenden kann. Wir haben mit der Testarbeit begonnen und wir glauben, dass unser Prozess in der Lage sein sollte, das Kobalt aus verwendeten Lithium-Ionen-Batterien zurückzugewinnen. Das ist für uns die Art einer langfristigen Herangehensweise Kobalt zurückzugewinnen. Und dann, wenn man an dem Punkt ist Kobalt in der Mine abzubauen und zu produzieren, wird der Prozess anwendbar und betriebsbereit sein. So kann man Kobalt recyceln, wir nennen es einen "grünen Prozess, der die Schleife schließt".

Isabel: Das klingt großartig und gibt dir einen Vorteil gegenüber denen, die gerade jetzt auf der Suche nach Kobalt sind, weil du schon etwas hast, das man direkt verarbeiten kann.

Frank: Wir haben das schon vor einer Weile angefangen. Wir werden hoffentlich in Kürze eine Pressemitteilung herausgeben, die unsere Testergebnisse unseres Kobaltprozesses zeigt.

Isabel: Wie viel Geld hat Castle Silver momentan?

Frank: Wir haben jetzt etwa 800.000 Dollar.

Isabel: Und wie lange kannst du damit arbeiten?

Frank: Je nachdem, was man macht. Man könnte so das ganze Jahr hinkommen, aber wir wollen vorankommen. Wir haben unsere Ausrüstung mobilisiert, die wir Untertage bringen müssen. Wir

möchten ein unterirdisches Explorationsprogramm starten, aus dem Untergrund bohren und eine Massenprobe nehmen und von dieser Massenprobe ein Kobaltprodukt für den Batteriemarkt herstellen. Normalerweise machen wir kleine Finanzierungen. Wir haben gerade 950.000 Dollar eingenommen und dann haben wir unser Programm beschleunigt und der Aktienkurs geht weiter nach oben. Und wenn der Preis steigt nehmen wir Geld auf.

Isabel: Gibt es irgendwelche Einrichtungen vor Ort, wo man das Erz verarbeiten kann?

Frank: Zu dem jetzigen Zeitpunkt nehmen wir nur eine kleine Menge und senden sie an ein Labor, das eine Pilotstudie macht.

Isabel: Und später, müsste man das Erz dann über eine lange Strecke transportieren?

Frank: Das Kobalt und Silber ist im Camp ziemlich hochgradig. Man könnte es wie früher machen, in Säcke verpacken und dann zum Zug oder Schiff. Das wäre aufgrund der hohen Grade machbar.

Isabel: Eine Frage, die ich immer stelle: was ist dein Lieblingsrohstoff neben Silber und Kobalt?

Frank: Ich arbeite gern mit Gold. Gold ist für mich eine Art Währung. Es ist eigentlich die älteste Währung der Welt. In Orten wie dem Mittleren Osten oder Indien, zum Beispiel, ist Gold immer noch fast wie eine Währung. Gold ist einfach, im Grunde produziert man es und man kann es verkaufen. Aber wenn man Kupfer abbaut, muss man es erst zum Verhütten schicken. Ich lasse mich gern in Gold bezahlen. Ich glaube an Gold als Währung. Ich habe ein, was wir "Metallkonto" nennen. Es ist wie ein Bankkonto, aber da kann ich in Gold bezahlt werden. Es ist interessant, mit Gold lässt es sich einfacher arbeiten als mit Euro oder dem Dollar. Es ist leicht zu bewegen. Eigentlich hat man kein Gold in deiner Tasche, aber kann überall auf der Welt damit bezahlen. Wenn man das mit kanadischem Dollar oder Euro versucht, ist es nicht so einfach. Also Gold ist für mich ist nicht nur ein Metall, sondern eine Währung.

Isabel: Dem stimme ich zu und Dollar kann man drucken; Gold nicht. Wenn man

bedenkt, dass auf der Welt so viele Dinge passieren, wie beispielsweise der Konflikt in Syrien, die Entwicklungen in der Türkei unter Erdogan, der neu gewählte Präsident in Frankreich, die angespannte Situation in Nordkorea, die Bedrohung durch gefälschte Nachrichten als allgemeines Problem - nur um ein paar Dinge zu erwähnen - die Liste könnte man fortsetzen - wie wird sich deiner Meinung nach der Goldpreis innerhalb der nächsten sechs Monate entwickeln?

Frank: Ich denke eher längerfristiger, wenn es um Gold geht. Sechs Monate sind ein kurzes Fenster. Ich denke, langfristig wird Gold steigen. Als ich mit Granada oder Gold Bullion anfang, war Gold nur bei 550 CAD je Unze. Und jetzt ist es bei 1600 CAD. Also in weniger als zehn Jahren verdreifachte es seinen Wert. Wenn man andere Investitionen betrachtet, welche anderen Investitionen verdreifachen sich in einem zehnjährigen Zeitrahmen? Sogar Immobilien verdreifachen nicht ihren Wert in so einem Zeitraum. Die gute Sache bei Gold ist, dass man es jederzeit verkaufen kann. Man kann seinen Goldbarren nehmen und einfach verkaufen. Nicht wie wenn man ein Haus verkaufen möchte und einen Immobilienmakler braucht. Langfristig wird der Goldpreis steigen. Die nächsten sechs Monate sind schwer vorherzusagen. Aber es ist schwer zu glauben, dass wir Gold wieder bei 1000 Dollar sehen werden. Und ich sehe eine Menge Leute, wie von Franco Nevada oder Newmont, die Gold bei 3000 oder sogar 5000 Dollar pro Unze sehen. Aber ich denke, der stärker wachsende Wert wird Silber sein. Ich nenne es das Gold des armen Mannes, weil jeder Silber kaufen kann. Eine Unze Gold ist sehr teuer, aber wenn man Silber bei 20 Dollar eine Unze kauft, kann jeder es kaufen.



CASTLE

SILVER RESOURCES INC.

Castle Silver Resources Inc. (CSR) besitzt drei ehemalige Silber-Kobalt-Minen und stellt die am besten positionierte Chance in Kanadas führender Cobalt Camp Region im Norden von Ontario dar, die steigende Nachfrage an Kobaltprodukten zu bedienen.

CSR hat bereits neue Entdeckungen an der in Vergangenheit hochgradigen produzierenden Castle Mine gemacht und kürzlich eine geologische IP-Studie zur Ermittlung von Explorationszielen für Bohrungen in diesem Jahr abgeschlossen. Darüber hinaus ist CSR das einzige Unternehmen in der Region, das über einen unterirdischen Zugang durch einen Zugangsstollen verfügt - was für einen einfachen Zugang für die Extraktion von Massenproben und Explorationsbohrungen ermöglicht, um neue Entdeckungen zu erzielen. Das Bohren Untertage ist weniger kostspielig und bietet eine größere Wahrscheinlichkeit für den Erfolg, zumal CSR zuvor entdeckte Venen mit den umfangreichen Daten über alle bisherigen Bohr- und Minenarbeiten auf dem Castle Gelände aus den frühen 1900er Jahren abgebildet hat. An einer anderen Front hat CSR im vergangenen Jahr metallurgische Tests von Oberflächenproben durchgeführt, wobei die Ergebnisse ausgezeichnete Gewinnraten und Konzentrationen für Kobalt und Silber zeigen.

CSR hat vor kurzem angekündigt, eine Anlage von Kobaltsalzprodukten (Puder) für potenzielle Kunden durch einen einzigartigen zu 100% unternehmenseigenen hydrometallurgischen Prozess namens "Re-20X" zu erschaffen. Das

Re-20X wurde von CEO Frank Basa in Verbindung mit dem National Research Council entwickelt, der die führende wissenschaftliche Forschungsorganisation Kanadas ist. Es wurde für die Erneuerung von Metallen und Elementen aus allen Einspeisungen mit unterschiedlichen Zusammensetzungen entwickelt. CSR führt nun im Rahmen des Re-20X-Prozesses im Labor von SGS Lakefield in Ontario eine fortgeschrittene Prüfung durch, um den Prozess bezüglich der Zugänglichkeit für ein effizientes Recycling von verbrauchten Lithium-Ionen-Batterien zu bewerten. Der Re-20X-Prozess hat angesichts der steigenden Nachfrage nach Kobalt und überzeugenden Chancen in den Bereichen Batterien und erneuerbaren Energien neue Bedeutung erlangt.

Der ehemalige Besitzer der Castle Mine, Agnico Eagle, hatte die Produktion im Jahr 1989 nur wegen der niedrigen Silberpreise (im Bereich von US \$ 6 / oz) eingestellt. Kobalt hat damals keine Rolle gespielt, obwohl die Venen im Cobalt Camp vorwiegend Kobaltadern mit unterschiedlichen Silbermengen sind. Der Bergbau in der Vergangenheit konzentrierte sich auf die Venen mit hochgradigem Silber, während niedrig-gradige Silbervenen, auch wenn sie hochwertiges Kobalt hatten, ignoriert wurden. Deshalb hat das Gebiet heute große Mengen an Kobalt und Silber übrig und die Möglichkeit für einen profitablen Bergbau hat sich mit der gestiegenen Nachfrage und der Preisgestaltung für Kobalt sowie dem deutlich höheren Silberpreis stark verbessert.

Aktienstruktur: (vom 8. Mai 2017)

ausstehende Aktien: 38,9 Million
voll verwässert: 53,7 Million
Marktkapitalisierung: 11,1 Million
52 Wochen Hoch/Tief: C\$0,02 - 0,295

Kontaktinformation:

3028 Quadra Court
Coquitlam, BC
V3B 5X6
Phone: 604-828-1475

CSR hat bereits zwei außergewöhnliche Entdeckungen auf der Castle Liegenschaft erreicht. Die Exploration im Jahr 2011 zeigte hervorragende Abschnitte von 6.476 g / t Silber und 1,44% Kobalt. Im Jahr 2014 wurde eine neue Gold- und Kupferzone in einem Korridor entdeckt, der sich Ost-West über die Liegenschaft erstreckt. Vor kurzem haben Proben von Oberflächengesteinen in der unternehmenseigenen Beaver Mine 7,98% Kobalt, 3,98% Nickel und 1246 g / t Silber ergeben.

